

# FORTBILDUNG

So alt wie die Menschheit

## Schmerz und seine Behandlung

Der Schmerz – ein Thema so alt wie die Menschheit selbst. Doch was genau ist Schmerz? Und für uns eng damit verknüpft: Was kann ich als therapeutisch tätiger Arzt dagegen tun?

So vielfältig und individuell die Antworten auf die erste Frage ausfallen, so mannigfaltig sind die Lösungsansätze für die letztere. Um ein bisschen Ordnung in dieses undurchschaubare Dickicht zu bringen, lassen Sie mich zwei, drei Ansätze erläutern:

Wenn wir nach der ethymologischen Herkunft des Wortes suchen, so treffen wir auf folgende Definition: Der einfache Ausdruck „Schmerz“ stammt vom althochdeutschen smerzo. Ein veralteter Begriff ist Pein (aber noch enthalten in peinlich; vergleiche englisch pain; beide von lat. poena=Sühne, Strafe, Rache). Medizinische Fachausdrücke sind Dolor (lat.) und Algesie (Gegenwort: die Analgesie), in Wortverbindungen die -algie, die -algesie (alles von griechisch άλγος, algos „Schmerz“) oder die -odynie (von griechisch οδύνη „Schmerz“).

Gemäss der International Association for the Study of Pain (IASP) ist „Schmerz ein unangenehmes Sinnes- oder Gefühlserlebnis, das mit tatsächlicher oder potenzieller Gewebeschädigung einhergeht oder von betroffenen Personen so beschrieben wird, als wäre eine solche Gewebeschädigung die Ursache.“ (Classification of Chronic Pain, Second Edition, „Part III: Pain Terms, A Current List with Definitions and Notes on Usage“ (pp 209-214); IASP Task Force on Taxonomy, edited by H. Merskey and N. Bogduk, IASP Press, Seattle, 1994.)



**Dr. med. Patrick Nordmann**  
Zürich

Und der Patient? Gemäss der Erfahrung, die wir in unserer Sprechstunde machen, ist für den Patienten der Schmerz primär eine Einschränkung der Lebensqualität. „Ich kann nicht mehr als 10 Minuten stehen“, „Ich kann nicht mehr mit meinem Hund spazieren gehen“, „Ich kann nicht mehr als 2 Stunden am Stück schlafen“, um nur einige der häufigsten Klagen zu nennen. Und am meisten betroffen sind natürlich LWS, HWS und BWS. Grund genug, um in dieser Ausgabe einem möglichen Therapieansatz, der medikamentösen Therapie mit Opiaten, einen Artikel zu widmen.

▼ **Dr. med. Patrick Nordmann**